

---

## Interpellation Fraktion die Mitte-EVP vom 6. März 2025 betreffend Vorgehen gegen mutmasslich illegale Geschäftstätigkeiten in Wettingen

---

In einem Interview mit CH-Media im Dezember 2024 sagte Bundesanwalt Stefan Blättler: *"Kriminelle Organisationen breiten sich aus, und sie sind genauso staatsgefährdend wie Saboteure und Spione. Wenn sich ein Staat nicht gegen das organisierte Verbrechen wehrt, dann wird es irgendwann sichtbar [...]. Ich hoffe, man merkt bei uns vorher, wie wichtig es ist, etwas dagegen zu unternehmen."*

In Wettingen, besonders entlang der Landstrasse, haben in den letzten Jahren mehrere Lokale eröffnet, deren Tätigkeit nicht klar ersichtlich ist. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass Betreiber von Nailstudios, Beautysalons und Barbershops illegalen Geschäften nachgehen. Hinter solchen Lokalen stehen nicht selten Vermögens- oder Wirtschaftskriminalität, Drogen- und Menschenhandel. Auf Nachfrage bekräftigt der Leiter der Regionalpolizei, Oliver Bär, diese Einschätzung auch für Wettingen. Auch wenn es schwierig ist, solche Gesetzesverstösse nachzuweisen, ist es wichtig, dass die Behörden alle ihnen zur Verfügung stehenden Mittel ausschöpfen, um allfällige illegale Geschäfte zu unterbinden.

1. Wie schätzt der Gemeinderat die Diversität und Durchmischung der Geschäfte an der Landstrasse ein?
2. Welche Massnahmen ergreift der Gemeinderat, um das lokale Gewerbe, das ebenfalls an der Landstrasse vertreten ist, zu unterstützen?
3. Spielt das Standortmarketing in Wettingen eine aktive Rolle für eine angemessene Durchmischung der Angebote an der Landstrasse / in der Gemeinde?
4. Welche Rolle spielt das Standortmarketing bei der Ansiedlung von Geschäften wie Beautysalons, die grosse Flächen besetzen, wo wenig läuft?
5. Teilt der Gemeinderat die Überzeugung, dass die Geschäftstätigkeiten solcher Unternehmungen kontrolliert und illegale Tätigkeiten geahndet werden müssen?
6. Wie hoch schätzt der Gemeinderat die Dringlichkeit ein, sich angesichts der sich ausbreitenden Shops auf ein koordiniertes Vorgehen aller Behörden zu einigen?
7. Landammann Dieter Egli sagte in einem Interview mit dem Badener Tagblatt: *"Wichtig ist, dass die Polizei einen gewissen Kontrolldruck aufrechterhält, zusammen mit dem Amt für Wirtschaft und Arbeit sowie mit dem Amt für Migration und Integration"*. Oliver Bär, Leiter Regionalpolizei, bestätigt auf Anfrage, dass die Regionalpolizei Wettingen-Limmattal regelmässig (ca. 5x/Jahr) Kontrollaktionen bei verdächtigen Shops durchführt. Wie arbeiten die verschiedenen Abteilungen der kommunalen Verwaltung (Steuerabteilung, Bau- und Planung etc.) zusammen, um die Polizei in dieser "Nadelstich-Taktik" zu unterstützen?
8. Werden von Gemeindeseite die Möglichkeiten zur Kontrolle der fraglichen Lokale ausgeschöpft, zum Beispiel durch feuerpolizeiliche Kontrollen?
9. Die Zurückdrängung der organisierten Kriminalität ist arbeitsintensiv. Was der Regionalpolizei Wettingen-Limmattal laut Aussage des Leiters Repol am meisten nützen würde, ist mehr Personal- nicht unbedingt Polizistinnen und Polizisten, sondern auch Zivilangestellte. Wie steht der Gemeinderat zu diesem Anliegen?
10. Könnte sich der Gemeinderat vorstellen, den Einwohnerrat und die Bevölkerung an einem Infoanlass mit dem Leiter Repol über die Problematik und die Gegenmassnahmen aufzuklären?

-----